

Hallo,

mein Name ist Philipp Rösler. Als kleiner Junge wollte ich unbedingt Pilot werden. Später interessierte ich mich dann doch für Medizin und ich wurde Arzt. Nun bin dafür zuständig, dass die medizinische Versorgung in Deutschland gut funktioniert.

Das ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Ich bin stolz, dass ich da mitgestalten darf.

Mein Ziel als Bundesgesundheitsminister (www.bmg.bund.de): Kinder in Deutschland sollen noch gesünder aufwachsen. Ich möchte, dass ihr im Alltag – in der Schule, im Jugendheim oder auch im Fußballverein - etwas für eure Gesundheit tut. Wenn ihr euch über gesunde Ernährung oder Bewegung informieren wollt, findet ihr auf der Seite www.bzga.de viele Interessante Links und Tipps.

Geboren bin ich übrigens in Khanh Hung. Das liegt in Vietnam. Da ich meine Eltern sehr früh verloren habe, kam ich in ein Waisenhaus. Als ich neun Monate alt war, adoptierte mich eine deutsche Familie. Ich hatte eine sehr schöne Kindheit. Meine neuen Eltern haben viel mit mir unternommen.

Ich mochte es sehr, mit meinem Vater in den Urlaub zu fahren. Ich schaute mir fremde Länder an und lernte die Kinder dort kennen. Von den verschiedenen Sportarten mochte ich Badminton und Volleyball am liebsten. Auch Segelfliegen gefiel mir sehr gut.

Die Schule hat mir übrigens großen Spaß gemacht. Vor allem, weil ich dort jeden Tag meine Freunde sehen und eine Menge lernen konnte. Zum Beispiel im Fach Physik. Das kann man gut gebrauchen, um ein Segelflugzeug zu verstehen.

Nach dem Abitur 1992 ging ich zur Bundeswehr. Dort war ich Sanitätsoffizier. Ein Jahr später fing ich mit meinem Medizinstudium an der Universität Hannover an. Während meines Studiums arbeitete ich an der Medizinischen Hochschule in Hannover und im Friederikenstift, einem Krankenhaus.

Als ich selbst Arzt war, versuchte ich immer, meine jungen Patientinnen und Patienten zum Lachen zu bringen. Durch Kunststücke oder schöne Geschichten konnte ich sie meistens aufheitern. So, dass sie für einen kurzen Moment ihre teilweise schlimmen Erkrankungen vergaßen.

Dafür kaufte ich mir extra eine Handpuppe. Ich nannte sie „Willi“. Willi hatte immer einen Scherz auf Lager. Wenn man seine Nase gekitzelt hat, hat er gequietscht.

Der glücklichste Tag in meinem Leben war die Geburt meiner beiden Töchter Grietje Marie und Gesche Helene im Oktober 2008. Die beiden Namen durfte meine Frau Wiebke aussuchen. Dafür nahm sie meinen Nachnamen an.

Viele Grüße

Euer Philipp